Über Toxine aus Eiweißkörpern.

Von Wolfgang Weichardt.

Referat über einen in der Sitzung vom 16. November 1905 gehaltenen Vortrag.

Aus dem hygienisch-bakteriologischen Institut der Universität Erlangen.

Der Vortragende berichtet zunächst über Vorgänge, die sich bei der Zytolyse abspielen, und erläutert auf Grund der von ihm aufgestellten mikroskopischen Präparate das Wesen der Bakterizidie.

Hierauf geht er auf die Endotoxinfrage ein und bespricht sie unter den verschiedensten Gesichtspunkten. Dabei nimmt er vor allen Dingen Stellung gegen die Anschauung, daß von einer Antiendotoxinbildung überhaupt nicht gesprochen werden könne.

Diese Anschauung gründet sich auf die Lehre R. Pfeiffers. Bei der Infektion mit Cholera Bazillen sind allerdings die quantitativen Verhältnisse derartige, daß durch die reichliche Bildung von bakteriziden Substanzen und der infolge davon zahlreich frei werdenden Endotoxine die etwa gebildeten Antiendotoxine gänzlich verdeckt werden. Wir sehen aber bei lang fortgesetzten Tuberkulininjektionen und bei der Heufieberserumanwendung, daß tatsächlich Antiendotoxine vorhanden sind.

Dann beschreibt der Vortragende seine neuen Versuche, bei denen es ihm gelungen ist, durch chemisch definierbare Mittel der verschiedensten Art bei der Aufspaltung des Eiweißmoleküles streng charakterisierte echte Toxine aufzufinden, die sich durch spezifische Antitoxinbildung als Antigene charakterisieren. Durch die gütige Unterstützung von seiten des Herrn Professor Rosenthal ist Vortragender in den Stand gesetzt worden, eine Technik auszubilden, die es ihm ermöglichte, Toxin- und Antitoxinwirkungen durch Gastroknemiuszuckungen

von Mäusen zu registrieren. Vor allen beweisend sind die sehr hohen Kurven aktiv immunisierter Mäuse nach Injektion geringer Toxinmengen.

Besonders charakteristisch ist die Höhe solcher Kurven in den Endwerten.

Noch typischere Kurven bekam Vortragender, wenn er Mäusen, die tags vorher mit Antitoxin gefüttert worden waren, Toxindosen injizierte. Diese simultan immunisierten Tiere lieferten Kurven mit ganz außerordentlich hohen Endwerten. Ergographenkurven am Menschen, mit allen Kautelen geschrieben, geben ganz gleichsinnige Resultate.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Weichardt Wolfgang

Artikel/Article: [Über Toxine aus Eiweiskörpern. 462-463](#)